

**Allerthal-Werke AG DE0005034201 A 10.08.1997**

**Hn:** 20,80 bG 20,975-T 114,198

**Allg. Gold- u. Silbers... DE0005039555 A 14.02.1997**

**MÜ:** 95,- 95,- 010

**Allgäuer Brauhaus AG DE0005035505 A 12.10.1971**

**MÜ:** 651,- 651,- 010

**Allianz SE US0188051017 NAD (USD) 02.04.1955**

**St:** 18,98 G 19,218 G 476,1

**Alpen-Touristik AG DE0005034201 A 10.08.1997**

## Allerthal-Werke AG

### ERGEBNISSPIEGEL: 2013 2014 2015 2016 2017

#### Bilanz:

Bilanzsumme	TEUR	17.001	16.903	18.829	19.502	22.782
Finanzanlagen	TEUR	16.674	16.727	17.282	18.737	21.265
Eigenkapital	TEUR	12.770	14.097	17.060	17.369	20.893
davon gez. Kapital	TEUR	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Eigenkapitalquote	%	75,1	83,4	90,6	89,1	91,7
Nettofinanzposition bei Kreditinstituten	TEUR	./.. 3.446	./.. 2.214	253	./.. 956	./.. 755

#### Ergebnis:

Jahresüberschuss	TEUR	2.034	1.927	3.563	1.689	4.124
------------------	------	-------	-------	-------	-------	-------

#### Aktie:

Anzahl der Aktien		1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Ergebnis je Aktie (ungewichtet)	EURO	1,70	1,61	2,97	1,41	3,44
Dividende je Aktie	EURO	0,50	0,50	1,15	0,50	1,35*
Schlusskurs	EURO	13,79	14,50	15,20	17,75	20,80

<b>Andienungsvolumen</b>	TEUR	42.425	44.653	39.300	38.880	40.241
<b>Nachbesserungsrechte:</b>						

\* Dividende Euro 1,35 für 2017 gemäß Vorschlag der Verwaltung

**Geschäftsbericht 2017**

# ***Allerthal-Werke AG***

**Allerthal-Werke AG – Friesenstraße 50 – 50670 Köln**

**[www.allerthal.de](http://www.allerthal.de)**

# **Organe der Gesellschaft**

## **Vorstand**

**Alfred Schneider**

## **Aufsichtsrat**

**Dr. Markus Linnerz, Bonn, Rechtsanwalt**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

**Karl-Heinz Berchter, Düsseldorf, Unternehmensberater**

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

**Rolf Hauschildt, Düsseldorf, Kaufmann**

(Mitglied des Aufsichtsrats)

## **Bericht des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017**

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevant erscheinenden Fragen der Unternehmensplanung und strategische Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Gemeinsam mit dem Vorstand erörterte der Aufsichtsrat alle wichtigen Vorhaben.

Im Geschäftsjahr 2017 haben Präsenzsitzungen des Aufsichtsrats am 31.03.2017, am 10.07.2017 sowie am 20.10.2017 stattgefunden. An diesen haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. In den Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und die bedeutsamsten Wertpapierpositionen erörtert sowie die gebotenen Beschlüsse gefasst. Sitzungen in Form von Telefonkonferenzen wurden nicht durchgeführt. Des Weiteren haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats bei weiteren Zusammenkünften und Einzelgesprächen mit dem Vorstand eingehend über die Situation des Unternehmens sowie über grundsätzliche Einzelfragen berichtet lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Der dem Aufsichtsrat mit Schreiben vom 27.02.2018 vorgelegte Jahresabschluss nebst Gewinnverwendungsvorschlag zum 31.12.2017 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts des Vorstands auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10.07.2017 von der Formhals Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung vom Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 12.04.2018 Gegenstand der Beratungen, an denen der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen berichtet sowie Fragen des Aufsichtsrats beantwortet hat. Auf der Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag zugestimmt

und in der Sitzung vom 12.04.2018 den Jahresabschluss zum 31.12.2017 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Zusammensetzung des in der Hauptversammlung am 10.07.2015 neu gewählten Aufsichtsrats blieb im Berichtsjahr unverändert. Der Bericht des Aufsichtsrats nimmt an dieser Stelle Bezug auf die Angaben im handelsrechtlichen Anhang des Jahresabschlusses 2017, dort Ziffer 5.1.

Alleiniger Vorstand der Allerthal-Werke AG war im Berichtsjahr Herr Alfred Schneider. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und die Führung der Allerthal-Werke AG im Geschäftsjahr 2017. Der Dank gilt auch allen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit und ihr hohes Engagement im Jahr 2017 sowie allen Aktionärinnen und Aktionären, die der Allerthal-Werke AG ihr Vertrauen schenken.

Köln, den 12.04.2018



Dr. Markus Linnerz  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Allerthal-Werke AG

# Jahresabschluss und Lagebericht der Allerthal-Werke AG, Köln für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017

## Lagebericht des Vorstands 2017

### Vorbemerkung

Dieser Lagebericht wurde ohne gesetzliche Verpflichtung, jedoch aufgrund Satzungsbestimmung erstellt. Er wurde in dem Umfang aufgestellt, in welchem er für mittelgroße, nichtbörsennotierte Aktiengesellschaften nach HGB obligatorisch ist.

### 1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

Die Gesellschaft beachtet bei ihrer Geschäftstätigkeit die Entwicklung von Währungen, Anleihen und Zinsen sowie die Nachrichtenlage, welche die Entwicklungen jeweils beeinflussen.

### 2. Entwicklung der Finanzmärkte und ausgewählter Aktienindizes

Das Hauptaugenmerk liegt dabei in der Entwicklung von deutschen Aktienindizes.

Im Einzelnen schlossen ausgewählte Indizes im Jahr 2017 im Ultimovergleich wie folgt in Prozent ab:

Dax	+ 12,5%
MDax	+ 18,1%
SDax	+ 24,9%
TecDax	+ 39,6%

### 3. Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 war gekennzeichnet von einer sehr positiven Kursentwicklung am deutschen Aktienmarkt. Im Vergleich zum Vorjahr, als die deutschen Aktienindizes Steigerungen zwischen 6,9 im Dax und ./ 1,0% im TecDax aufwiesen, legten diese Indizes im Berichtsjahr stark bis sehr stark zu. Die Allerthal-Werke AG hat das Geschäftsjahr ergebnisseitig mit einem Rekordergebnis abgeschlossen.

Im Rahmen des langfristig orientierten Managements des Beteiligungsportfolios konnten im Berichtsjahr saldiert Ergebnisse aus Wertpapierverkäufen in Höhe von TEUR 4.281 (Vorjahr TEUR 2.662) realisiert werden. Sie resultieren aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens, Nachbesserungserträgen und Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Hierbei wurden Transaktionen mit Gewinn in Höhe von TEUR 4.419 (Vorjahr TEUR 2.683) und Transaktionen mit Verlust in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr TEUR 21) abgeschlossen.

Der Abschreibungsbedarf auf den Wertpapierbestand des Finanzanlage- und des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 777 (Vorjahr TEUR 770) belief sich im Geschäftsjahr 2017 ungefähr auf Vorjahreshöhe. Die vorzunehmenden Zuschreibungen trugen mit TEUR 1.036 (Vorjahr TEUR 239) zum positiven Ergebnis bei. Den Schwerpunkt des Ergebnisbeitrages lieferten im Berichtsjahr erneut die realisierten Geschäfte.

Erträge aus Nachbesserungen aufgrund von abgeschlossenen Spruchverfahren konnten im Berichtsjahr in Höhe von 58 TEUR (Vorjahr TEUR 50) verbucht werden.

Das Nachbesserungsvolumen hat sich im Jahr 2017 per Saldo auf TEUR 40.241 leicht erhöht. Zwei Abgängen mit einem Volumen von insgesamt TEUR 666 standen Zugänge im Jahr 2017 von insgesamt TEUR 2.027 gegenüber. Das Nachbesserungsvolumen wird dabei abgebildet durch das Produkt aus der von der Strukturmaßnahme betroffenen Anzahl von Aktien und der vom Hauptgesellschafter zunächst à-conto gewährten Abfindung. Bei Verschmelzungen tritt an die Stelle des vom Hauptgesellschafter gewährten Preises der letzte verfügbare Börsenkurs. Aus diesen Nachbesserungsrechten erwartet die Allerthal-Werke AG auch in Zukunft wesentliche Ergebnisbeiträge.



#### 4. Ertragslage

Die Allerthal-Werke AG hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.124 (Vorjahr TEUR 1.689) erzielt.

Ertragsseitig ist die Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres geprägt durch saldierte Ergebnisse aus Wertpapierverkäufen von TEUR 4.281 (nach TEUR 2.662 im Jahre 2016) sowie durch sonstige betriebliche Erträge von TEUR 1.056 (nach TEUR 271 im Jahre 2016).

Die G+V-Position „Erträge aus Wertpapierverkäufen“ in Höhe von TEUR 4.419 setzt sich zusammen aus Gewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von TEUR 4.309, aus Nachbesserungserlösen von TEUR 58 und aus Gewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von TEUR 52.

Die G+V-Position „Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen“ resultiert ausschließlich aus Verkäufen mit Verlust von Wertpapieren des Anlagevermögens.

In der G+V Position „Sonstige betriebliche Erträge“ wurden in Erfüllung der gesetzlichen Norm des § 253 Abs. 5 HGB insgesamt TEUR 1.036 (TEUR 239) auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand und in den Anteilen an verbundenen Unternehmen wertaufgeholt.

Der Personalaufwand steigerte sich von TEUR 463 auf TEUR 610. Die Erhöhung im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus der höheren erfolgsabhängigen Vergütung, welche dem Rekordergebnis geschuldet ist.

Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ konnten im Geschäftsjahr 2017 stabil gehalten werden. Im Berichtsjahr mussten „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ in Höhe von TEUR 777 (Vorjahr TEUR 770) vorgenommen werden, diese entfielen mit TEUR 645 (Vorjahr TEUR 735) auf das Anlagevermögen.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von TEUR 28 (TEUR 7) Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 19 (TEUR 36) gegenüber. Die Zinsaufwendungen betreffen etwa hälftig die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Außerdem wird der Zinsaufwand aus den Pensionsrückstellungen erfasst.

Im Berichtsjahr wurden auf die Wertpapiere des Anlagevermögens Dividenden in Höhe von TEUR 423 (TEUR 282) vereinnahmt. Diese sind in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihung des Finanzanlagevermögens“ ausgewiesen.

## **5. Vermögenslage und Kapitalstruktur**

Der Ausweis „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betrifft eine Beteiligung an der Esterer AG, Altötting, in Höhe von 85,84%.

Bisher wurde die Beteiligung im Umlaufvermögen ausgewiesen, weil hinsichtlich der Beteiligung Veräußerungsabsicht bestand. Der Vorstand teilte dem Aufsichtsrat in Sitzung vom 31.03.2017 mit, dass keine weitere Veräußerungsabsicht mehr bestehe und die Beteiligung daher in das Anlagevermögen umzugliedern sei. Dies wurde im vorliegenden Jahresabschluss unter Beachtung des Zuschreibungserfordernisses des § 253 Abs. 5 HGB umgesetzt.

Die Allerthal-Werke AG weist außerdem zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Kurswerten des Bilanzstichtages (unter Beachtung des § 253 Abs. 5 HGB) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von insgesamt TEUR 16.810 (Vorjahr TEUR 14.977) aus.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ bildet im Wesentlichen mehrere Forderungen aus Wertpapierverkäufen kurz vor dem Jahreswechsel sowie sekundär erworbene Nachbesserungsrechte und Körperschaftsteuererstattungsansprüche gegenüber dem Fiskus ab.

Im Umlaufvermögen stellt sich die Position Wertpapiere nach der Umbuchung der Beteiligung an der Esterer AG auf nur noch TEUR 74 (Vorjahr TEUR 3.746).

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 20.893 (Vorjahr TEUR 17.369). Das bilanzielle Eigenkapital erhöht sich im Berichtsjahr um den Jahresüberschuss. Gegenläufig war hierzu die Ausschüttung der Dividende. Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2017 auf 91,71% (Vorjahr 89,06%). Der Finanzsaldo gegenüber den die Gesellschaft finanzierenden Banken weist zum 31.12.2017 einen Schuldsaldo von TEUR 755 (Vorjahr TEUR 956) aus.

Die Allerthal-Werke AG verfügt noch bis zum 17. Juli 2019 befristet über ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 600.000,00.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Allerthal-Werke AG zu jedem Zeitpunkt in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts hat sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens nicht wesentlich verändert.

## **6. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG**

### **a) Beschreibung**

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierbei erforderlich. Die Allerthal-Werke AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Unter anderem ermöglicht ein Realtime-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Der Reportingprozess sieht vor, das Portfolio in Risiko- bzw. Chancenkategorien einzuteilen und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts zu gewichten. Das System basiert auf der Sichtung öffentlich zugänglicher Informationsmedien, wie Unternehmensberichten, Bundesanzeiger, Fachzeitschriften und dem Internet. Außerdem wird das System ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und regelmäßigen Besuchen von Unternehmen und Hauptversammlungen.

### **b) Kreditrisiko**

Die Gesellschaft erwirbt Wertpapiere sowohl durch den Einsatz ihrer Eigenmittel als auch durch die Aufnahme von kurzfristig fälligen Bankkrediten. Der in der Bilanz zum 31.12.2017 ausgewiesene Saldo gegenüber Kreditinstituten ist negativ und beträgt TEUR 755.

Bei der Kreditinanspruchnahme wird darauf geachtet, dass der Kreditsaldo aktivisch durch Beteiligungen an Gesellschaften unterlegt ist, bei denen Struk-

turmaßnahmen durchgeführt, angekündigt oder erwartet werden. Dies soll im Ergebnis dazu führen, dass auch bei großen und lang andauernden Kursrückgängen an der Börse derart kreditfinanzierte Beteiligungen aufgrund ihres überschaubaren Kursrisikos ein stabilisierendes Element im Gesamtportfolio der Allerthal-Werke AG darstellen.

c) Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 hält die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte in Derivaten getätigt.

d) Fungibilitätsrisiko

Durch die sogenannte „Frosta-Rechtsprechung“ des Bundesgerichtshofs können sich börsennotierte Gesellschaften seit Herbst 2014 mit einfachem Vorstandsbeschluss von der Börse zurückziehen. Dies wird häufig von Gesellschaften genutzt, die sich in Übernahmesituationen befunden haben und Strukturmaßnahmen anstreben.

Da die Allerthal-Werke AG oftmals genau in solchen Abschnitten des Lebenszyklus von Gesellschaften investiert ist, ist, wie bereits im Vorjahr zu beobachten war, die Gefahr geringerer Fungibilität von Anteilen das entscheidende Kriterium.

e) Schuldnerisiko

Bei umgesetzten bzw. abgeschlossenen Strukturmaßnahmen schulden die Hauptgesellschafter Abfindung, ggf. Ausgleich und Nachbesserung (Abfindungsergänzungsansprüche). Wegen der Dauer von Überprüfungsverfahren im Anschluss an Strukturmaßnahmen sind Minderheitsgesellschafter regelmäßig über längere Zeiträume einem Schuldnerisiko ausgesetzt. Für die Allerthal-Werke AG bestehen im Falle von Abfindungsergänzungsansprüchen in der Regel keine bilanziellen Risiken, da die Gesellschaft im Wesentlichen ausschließlich über primäre Nachbesserungsrechte verfügte, welche lediglich mit einem Erinnerungswert aktiviert werden. In den Vorjahren wurden daneben Positionen sekundärer Nachbesserungsrechte erworben. Der Buchwert beträgt TEUR 137.

Im Zeitraum zwischen der Ankündigung und dem Vollzug von Strukturmaßnahmen sind sämtliche Schuldnerisiken wesentlich. Hierzu zählt die Allerthal-Werke AG auch das Scheitern (passiv) bzw. den Abbruch (aktiv) von Strukturmaßnahmen.

f) Personenrisiko

Seit dem 01.01.2008 wird die Gesellschaft von einem einzigen Vorstandsmitglied geführt. Ferner verfügt die Gesellschaft über einen Mitarbeiter mit den erforderlichen Fachkenntnissen. Der Verlust der Dienste des einzigen Vorstands und/oder des Mitarbeiters könnte sich negativ auf die Geschäftsentwicklung und auf das Ergebnis der Allerthal-Werke AG auswirken. Dies bezieht sich gleichermaßen auf die Fähigkeit der Allerthal-Werke AG, sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften einer im Freiverkehr gelisteten Gesellschaft einhalten zu können.

g) Umweltrisiken

Nach der Veräußerung der Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH im Jahr 2010 verfügt die Gesellschaft weder unmittelbar noch mittelbar über Grundbesitz am ehemaligen Firmensitz in Grasleben. Gegenüber der Einschätzung im Lagebericht des Jahres 2010 haben sich im Geschäftsjahr 2017 keine Änderungen ergeben.

h) Prozessrisiken

Passivprozesse:

Passivprozesse sind zum Bilanzstichtag weder rechtsanhängig noch sind solche angedroht.

Aktivprozesse:

Die Gesellschaft führt als Klägerin mehrere Prozesse mit gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen und Hintergründen. Außerdem ist sie Antragstellerin in verschiedenen gerichtlichen Verfahren zur Überprüfung der Angemessenheit von Abfindungszahlungen. Für die daraus resultierenden Kostenrisiken hat die Gesellschaft nach Rücksprache mit ihrem Rechtsbeistand nach kaufmännischem Ermessen ausreichend hohe Beträge in der Bilanz reserviert.

i) Steuerliche Risiken

Steuerliche Risiken können sich auf der Ebene der Gesetzgebungsstufe ergeben. Die Risiken könnten sich im Hinblick auf die steuerliche Behandlung von Veräußerungsgewinnen beziehen. Andererseits könnten die Nutzung bzw. Bildung steuerlicher Verlustvorträge betroffen sein.

Steuerliche Betriebsprüfungen können ähnliche Sachverhalte unterschiedlich beurteilen. Bei der letzten Betriebsprüfung der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2013 wurde im Bereich der Ertragssteuern den steuerlichen Einschätzungen der Gesellschaft weitestgehend gefolgt. Seit diesen Feststellungen haben sich nach der Überzeugung des Vorstands weder die Geschäftspolitik noch die allgemeine Aufstellung der Gesellschaft geändert.

j) Sonstige rechtliche Risiken

Auch können sich die sonstigen rechtlichen Rahmenbedingungen unserer Geschäftstätigkeit verändern. Wir begegnen solchen Veränderungen in wesentlichen Fällen durch die Einholung externen Rechtsrats, um ggf. angemessen reagieren zu können.

## **7. Chancen**

Bei künftigen Kurssteigerungen werden stille Reserven gelegt bzw. werden Voraussetzungen geschaffen, um höhere Gewinne zu realisieren. Bei zuvor auf einen niedrigeren Börsenkurs abgeschriebenen Wertpapiere bewirken Kurssteigerungen zwingend eine Zuschreibung nach § 253 Abs. 5 HGB mit entsprechenden Auswirkungen sowohl auf die Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf den Eigenkapitalausweis.

Zur bilanziellen Stärkung des Eigenkapitals können auch in Zukunft Erträge aus den Nachbesserungsrechten der Gesellschaft beitragen.

## 8. Aussichten für die Geschäftsjahre 2018 und 2019

Beteiligungsunternehmen wie die Allerthal-Werke AG, welche nach HGB bilanzieren, weisen erst im Zeitpunkt der Veräußerung ein realisiertes Ergebnis aus. Abschreibungen müssen jedoch zum jeweiligen Bewertungsstichtag gebildet werden. Hierzu gegenläufig sind die ebenfalls stichtagsbedingt zwingend zu bildenden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB zu sehen. Eine Ergebnisprognose abzugeben hieße, relativ genau zu wissen, wann einzelne Positionen des Anlagevermögens zu welchem Preis veräußert werden. Hiernach müsste eine Prognose über das voraussichtliche Abschreibungserfordernis bei denjenigen Positionen abgegeben werden, die mutmaßlich zum nächsten Bilanzstichtag aktiviert werden. Danach wäre spiegelbildlich das ähnlich gelagerte Prognoseproblem der Zuschreibungen zu lösen, hier mit der Erleichterung zu Vorgenanntem, dass auf unterjährig erworbene Positionen Zuschreibungen im Jahr der Anschaffung niemals vorgenommen werden können.

Des Weiteren kann der Ausgang von Spruchverfahren auf die Ertragssituation der Allerthal-Werke AG erheblich positive Auswirkungen haben. Der zeitliche Anfall und die Höhe dieser Erträge kann von der Gesellschaft weder alleine beeinflusst noch prognostiziert werden. Prognosefelder mit abnehmendem Komplexitätsgrad sind die voraussichtliche Zinsbelastung, die voraussichtliche Höhe der Dividendenerträge sowie die Kalkulation der unabweisbaren Kosten.

Bei konsequenter Umsetzung der bisherigen Anlagephilosophie der Allerthal-Werke AG ist die Realisierung eines Ergebnisses oftmals von Faktoren abhängig, welche die Gesellschaft selbst nicht oder nur unwesentlich beeinflussen kann. Daher ist deren zeitlicher Anfall und erst Recht deren Höhe kaum zu prognostizieren. Erst im Laufe des Jahres, wenn Ergebnisse in einem größeren Umfang realisiert wurden, lassen sich belastbarere Aussagen über die Gewinnentwicklung im laufenden Jahr treffen. Dies kann aber dann für den konkreten Prognosezeitraum wiederum nur unter dem Vorbehalt gelten, dass für den Endpunkt dieses Prognosezeitraums, sich das Abschreibungserfordernis bzw. das Zuschreibungserfordernis auf den Wertpapierbestand nicht wesentlich ändert.

Es ist nicht Politik der Allerthal-Werke AG, Ergebnisse zu realisieren, um in irgendeinem Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt dieses oder jenes Ergebnis ausweisen zu können. Hingegen ist es die Politik der Gesellschaft, dass im Rahmen des Gesamtportfolios einzelne Positionen eine optimale Verwertung erfahren. Somit sind

konkretere Prognosen zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2018 nicht möglich. Dies gilt erst recht für Zeiträume, die nach dem Ende des jetzt laufenden Geschäftsjahres liegen.

Vor dem Hintergrund, dass zukunftsgerichtete Aussagen stets basierend auf einer aktuellen Datenlage abgegeben werden, kann der Vorstand der Gesellschaft wegen vorher Gesagtem für die Jahre 2018 und 2019 zwar keine quantitative Prognose abgeben.

Ziel der Gesellschaft kann es nur sein, erneut an die positive Ergebnisentwicklung der letzten Jahre anzuknüpfen und das bilanzielle Eigenkapital zum Ende des Geschäftsjahres mit einer überdurchschnittlichen Rendite im darauffolgenden Jahr zu verzinsen.

Köln, den 16. Februar 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Schneider', written in a cursive style.

Alfred Schneider

Vorstand



**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**vom 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2017**  
**Allerthal-Werke AG, Köln**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus Wertpapierverkäufen		4.419.034,43	2.683.062,76
2. Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen		138.495,63-	21.233,78-
3. sonstige betriebliche Erträge		1.056.274,19	270.807,57
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	557.727,28-		416.208,55-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>52.583,73-</u>		<u>46.917,85-</u>
- davon für Altersversorgung		610.311,01-	463.126,40-
Euro -22.197,53 (Euro -17.812,15)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.330,15-	1.832,20-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		251.088,82-	257.161,09-
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		422.808,99	282.492,13
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.778,98	6.503,83
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		776.880,75-	770.265,34-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		19.392,32-	35.537,91-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.228,47-	4.455,20-
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.124.169,44</b>	<b>1.689.254,37</b>
13. sonstige Steuern		0,00	0,00
<b>14. Jahresüberschuß</b>		<b>4.124.169,44</b>	<b>1.689.254,37</b>
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen		2.062.084,72-	844.627,18-
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>2.062.084,72</b>	<b>844.627,19</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2017

### Allerthal-Werke AG, Köln

#### AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,00	3,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.667,00	2.565,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.367.119,89		0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.810.108,61		14.976.839,17
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>13.518,37</u>		<u>14.380,98</u>
		21.190.746,87	14.991.220,15
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
sonstige Vermögensgegenstände		1.065.890,05	127.734,69
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		74.224,52	3.745.503,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		443.245,48	630.255,26
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.309,42	5.098,00
		<u>22.782.086,34</u>	<u>19.502.379,69</u>

**Bilanz zum 31. Dezember 2017**  
**Allerthal-Werke AG, Köln**

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	1.200.000,00	1.200.000,00
II. Kapitalrücklage	3.806.130,18	3.806.130,18
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	109.664,80	109.664,80
2. andere Gewinnrücklagen	<u>13.715.484,20</u>	<u>11.408.772,29</u>
	13.825.149,00	11.518.437,09
IV. Bilanzgewinn	2.062.084,72	844.627,19
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	265.733,00	279.558,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>371.196,55</u>	<u>233.583,12</u>
	636.929,55	513.141,12
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.198.259,09	1.585.809,40
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>53.533,80</u>	<u>34.234,71</u>
	1.251.792,89	1.620.044,11
- davon aus Steuern Euro 13.378,02 (Euro 9.364,20)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 5,05 (Euro 9,98)		
	<u>22.782.086,34</u>	<u>19.502.379,69</u>

# Anhang zum 31.12.2017 der Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. <u>Angaben zur Gesellschaft und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</u></b> .....	21
<b>2. <u>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</u></b> .....	21
<b>3. <u>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz</u></b> .....	23
3.1 <u>Einzelposten des Anlagevermögens</u> .....	23
3.2 <u>Angaben zum Kapital</u> .....	23
3.2.1 <u>Gewinnrücklagen</u> .....	23
3.2.2 <u>Bilanzgewinn</u> .....	24
3.3 <u>Angaben zu den Rückstellungen</u> .....	24
3.3.1 <u>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u> ..	24
3.3.2 <u>Sonstige Rückstellungen</u> .....	25
3.4 <u>Verbindlichkeiten</u> .....	25
3.5 <u>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</u> .....	26
<b>4. <u>Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u></b> .....	26
4.1 <u>Wertpapiererträge und Sonstige betriebliche Erträge</u> .....	26
4.2 <u>Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung</u> .....	27
4.3 <u>Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</u> .....	27
4.4 <u>Aufzinsungsaufwendungen</u> .....	27
4.5 <u>Steueraufwand</u> .....	27
<b>5. <u>Sonstige Angaben</u></b> .....	28
5.1 <u>Angaben zu den Unternehmensorganen</u> .....	28
5.2 <u>Beteiligungen</u> .....	28
5.3 <u>Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer</u> .....	28
5.4 <u>Angaben zum Abschlussprüferhonorar</u> .....	28
5.5 <u>Latente Steuern</u> .....	29
5.6 <u>Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres</u> .....	29
5.7 <u>Ergebnisverwendungsvorschlag</u> .....	29

Anlage: Anlagenspiegel 2017

## **1. Angaben zur Gesellschaft und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses**

Die Allerthal-Werke AG hat ihren Sitz in Köln und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 66988 eingetragen.

Sie ist zum Bilanzstichtag eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Gleichwohl hat sie den Jahresabschluss wie für große, nicht kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften aufgestellt; dies erfolgte insoweit, als es den Informationsansprüchen ihrer Aktionäre gem. § 131 AktG genügt. Da insoweit zulässig, erfolgen gem. § 160 Abs. 3 AktG keine Angaben zu den dort genannten Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der Erfolg aus Wertpapierverkäufen in den Posten Nr. 1 (Erträge aus Wertpapierverkäufen) und Nr. 2 (Aufwendungen aus Wertpapierverkäufen) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne/Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Vor dem Hintergrund von § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB haben wir die entsprechenden Restlaufzeit-Vermerke aus der Bilanz eliminiert und sämtliche diesbezüglichen Angaben in diesem Anhang konzentriert (sh. nachfolgend Ziff. 3.4).

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt.

## **2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung**

Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Zugänge an steuerrechtlich „geringwertigen Wirtschaftsgütern“ wurden in Übereinstimmung mit dem Steuerrecht auch in diesem Jahresabschluss im Jahr des Zugangs in vollem Umfang abgeschrieben.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen beinhalten die Beteiligung an der Esterer AG, Altötting. Diese wurde aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen umgebucht. Die im Umlaufvermögen ausgewiesene Vorjahres-Vergleichszahl dieser Beteiligung beträgt EUR 3.577.025,27.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und die Wertpapiere des Anlage- bzw. Umlaufvermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet; soweit für deren Ermittlung eine Verbrauchsfolge zu unterstellen war, wurde nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Soweit die Kurswerte unter die Anschaffungskosten gefallen sind, wurden jedoch entsprechende Abwertungen nach § 253 Abs. 3 und 4 HGB vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB durchgeführt; die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten. Bei den auf fremde Währung lautenden Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Anschaffungskosten unter Beachtung des jeweiligen Devisenkassamittelkurses zum Zugangszeitpunkt ermittelt; die Folgebewertung dieser Wertpapiere erfolgte unter Beachtung der jeweiligen Devisenkassamittelkurse des Bilanzstichtages.

Die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und die Wertpapiere sind an die finanzierenden Kreditinstitute verpfändet.

In den Finanzanlagen sind „primäre“ Nachbesserungsrechte enthalten. Sie sind aus von der Gesellschaft gehaltenen Aktienbeständen des Anlagevermögens im Rahmen von Squeeze-out Verfahren bzw. im Rahmen von Unternehmensverträgen durch Andienung entstanden. Die Gesellschaft erwartet bei den mit Erinnerungswerten von je 1,00 Euro aktivierten Rechten eine Nachbesserung auf die bisher gezahlten Abfindungen. Es handelt sich um mehrere Rechte von verschiedenen Gesellschaften.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, Wertberichtigungen waren daher nicht vorzunehmen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 266 ist auf der Grundlage eines von der AON Hewitt GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens nach den Vorschriften des HGB ermittelt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet

worden. Die Pensionsrückstellung wurde gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz auf der Grundlage der letzten zehn Geschäftsjahre unter Zugrundelegung einer pauschalen 15-jährigen Restlaufzeit bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz**

#### **3.1 Einzelposten des Anlagevermögens**

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) liegt diesem Anhang als Anlage bei. Die dort ausgewiesenen, nicht ausgeglichenen Umbuchungsspalten beinhalten die Beteiligung an der Esterer AG, Altötting, welche im Geschäftsjahr aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen umgebucht wurden.

#### **3.2 Angaben zum Kapital**

##### **3.2.1 Gewinnrücklagen**

Die gesetzliche Rücklage blieb unverändert.

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich wie folgt:

	Euro
Andere Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2016	11.408.772,29
+ Einstellung durch Hauptversammlung 2017	244.627,19
+ Einstellung aus dem Jahresüberschuss 2017	2.062.084,72
Andere Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2017	13.715.484,20

### **3.2.2 Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

	Euro
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2016	844.627,19
./. Einstellung in andere Gewinnrücklage durch Hauptversammlung 2017	./. 244.627,19
./. Dividende im Geschäftsjahr 2017	./. 600.000,00
Gewinnvortrag	0,00
+ Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2017	4.124.169,44
./. Einstellung in Gewinnrücklage aus dem Jahresüberschuss 2017	./. 2.062.084,72
<b>Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017</b>	<b>2.062.084,72</b>

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge umfasst Euro 11.599,00 und resultiert aus der Änderung der Bewertungsmethode zu den Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2016 (sh. nachfolgend). Gewinne dürfen nur insoweit ausgeschüttet werden, als die nach Ausschüttung verbleibenden freien Rücklagen zzgl. eines Gewinnvortrags und abzgl. eines Verlustvortrags dem genannten Betrag entsprechen.

### **3.3. Angaben zu den Rückstellungen**

#### **3.3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Die Passivierung der Pensionsrückstellung erfolgte auf Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens.

Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode analog den Vorschriften des IAS 19) angewandt. Zur Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts per 31.12.2017 wurde der durchschnittliche Marktzinssatz von 3,68% bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechend dem Wahlrecht gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zugrunde gelegt. Bei der Berechnung wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen die Sterbetafeln RT 2005 G sowie als weitere Parameter ein Rententrend von 2,00% und die übrigen relevanten Trends mit 0,00% angenommen.



Der Unterschiedsbetrag i.S.d. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (3,68%) und dem entsprechenden Ansatz bei Zugrundelegung von sieben Geschäftsjahren (2,80%) beträgt € 11.599,00. Es besteht in Höhe dieses Unterschiedsbetrags eine Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

### **3.3.2 Sonstige Rückstellungen**

Für Personalkosten wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 242 gebildet.

Für Beratungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit aktiv geführten Prozessen, bei denen die Allerthal-Werke AG nicht Beklagte ist, ist ein Betrag von TEUR 76 zurückgestellt.

Es handelt sich ferner um Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen, Aufbewahrung/Archivierung, Kosten des Jahresabschlusses sowie für ausstehende Eingangsrechnungen.

### **3.4 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			gesamt €	gesichert €
	bis 1 Jahr €	1-5 Jahre €	hiervon über 5 Jahre €		
gegenüber Kreditinstituten	1.198.259,09	0,00	0,00	1.198.259,09	1.198.259,09
Sonstige	53.533,80	0,00	0,00	53.533,80	0,00
<b>Summe</b>	<b>1.251.792,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.251.792,89</b>	<b>1.198.259,09</b>

Die entsprechenden Vorjahreswerte betragen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			gesamt	gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	hiervon über 5 Jahre		
	€	€	€	€	€
gegenüber Kreditinstituten	1.585.809,40	0,00	0,00	1.585.809,40	1.585.809,40
Sonstige	34.234,71	0,00	0,00	34.234,71	0,00
Summe	1.620.044,11	0,00	0,00	1.620.044,11	1.585.809,40

Die Sicherung der Verbindlichkeiten erfolgte durch Abtretung von in Wertpapierdepots gehaltenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens.

### **3.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 182 inklusive Umsatzsteuer. Der Ausweis beinhaltet insbesondere TEUR 126 für Büromiete und TEUR 25 für Beratung, jeweils für die Zeit ab Bilanzstichtag bis zum Ende der jeweiligen vertraglichen Grundlaufzeit.

## **4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Wertpapiererträge und Sonstige betriebliche Erträge**

Die Wertpapiergewinne wurden mit TEUR 4.309 aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens und mit TEUR 52 aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens erzielt. Weiterhin wurden Erträge aus Nachbesserungen in Höhe von TEUR 58 realisiert.

Die Wertpapierverluste wurden mit TEUR -138 aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens realisiert.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus Zuschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen (TEUR 755) und auf Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 281).

## **4.2 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten solche aus Währungsumrechnung in Höhe von EUR 69,43 ( Vj.: EUR 609,25). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten solche aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 2.559,35 (Vj.: EUR 1.324,51).

## **4.3 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind immer außerplanmäßig, da für Finanzanlagen keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden.

In der GuV-Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind TEUR 645 (Vj.: TEUR 770) für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und TEUR 132 (Vj.: TEUR 0) für außerplanmäßige Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen. Nach unserer Einschätzung sind die Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer.

## **4.4 Aufzinsungsaufwendungen**

In dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufzinsungsaufwendungen zu Pensionsrückstellungen in Höhe von Euro 10.383,00 (Vj.: Euro 10.865,00) enthalten. Der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands liegt ein Zinssatz zu Beginn der Periode von 4,03% zugrunde.

## **4.5 Steueraufwand**

Auf Basis des handelsbilanziellen Ergebnisses und vor dem Hintergrund der Regelungen des § 8b KStG in seiner am Bilanzstichtag gültigen Fassung ist der zu erwartende Steueraufwand (Euro 0,00) mit dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand identisch. Der dort ausgewiesene Ertragsteueraufwand betrifft nicht-anrechenbare ausländische Kapitalertragsteuern.

## **5. Sonstige Angaben**

### **5.1 Angaben zu den Unternehmensorganen**

#### **Vorstand:**

Dipl.-Kfm. Alfred Schneider, Kaufmann, Köln

#### **Aufsichtsrat:**

Dr. Markus Linnerz, Rechtsanwalt, Bonn  
(Vorsitzender)

Karl-Heinz Berchter, Unternehmensberater, Düsseldorf  
(stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Hauschildt, Kaufmann, Düsseldorf.

### **5.2 Beteiligungen**

Der Anteilsbesitz an dem verbundenen Unternehmen Esterer AG, Altötting, umfasst 14.164 von 16.500 Aktien, bzw. 85,84%. Der geprüfte Jahresabschluss 2016 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von Euro 3.943.337,45 aus, der Jahresüberschuss 2016 beträgt Euro 179.584,68. Der Jahresabschluss 2017 liegt noch nicht vor.

### **5.3 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr drei Angestellte.

### **5.4 Angaben zum Abschlussprüferhonorar**

Das für das Geschäftsjahr oder frühere Jahre als Aufwand gebuchte Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

a) für Abschlussprüfungsleistungen	Euro	15.000,00
b) für Steuerberatungsleistungen	Euro	3.611,00
c) für andere Bestätigungsleistungen oder sonstige Leistungen	Euro	2.320,00
Summe	Euro	20.931,00

Anmerkung: Aufgrund neuerer Rechtsprechung des BFH zu § 249 HGB werden, wegen gesetzlicher Prüfungspflicht anders als für die Zeit bis 2013, seit 2014 keine Rückstellungen für die zwar satzungsmäßigen, aber nicht mehr gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlussprüfungen passiviert, sodass der hier ausgewiesene Prüfungsaufwand die Prüfung des Vorjahresabschlusses betrifft. Die Angaben sind Beträge ohne Umsatzsteuern, unabhängig von einer umsatzsteuerlichen Nicht-Abzugsfähigkeit der in Rechnung gestellten Umsatzsteuern.

## **5.5 Latente Steuern**

Aufgrund der Regelungen des § 8b KStG wird die Gesellschaft bei gleich bleibender Unternehmenspolitik auch in Zukunft mit keinen Ertragsteuern belastet sein, welche durch dem Grunde nach bestehende aktive Steuerlatenzen (aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus unterschiedlichen Bewertungen von Wertpapieren und Pensionsrückstellungen in Handels- und Steuerbilanz) reduziert werden könnten. Mithin besteht zum Bilanzstichtag keine werthaltige aktive Steuerlatenz.

## **5.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

## **5.7 Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt gem. § 170 Abs. 2 AktG folgende Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2017 vor:

1. Verteilung an die Aktionäre:	Euro	1.620.000,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen:	Euro	442.084,72
3. Gewinnvortrag:	Euro	0,00
4. Bilanzgewinn:	Euro	2.062.084,72

Köln, den 16. Februar 2018

- Der Vorstand –

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel)  
zum 31.12.2017  
der Allerthal-Werke AG, Köln**

	<b>Anschaffungskosten</b>				
	01.01.2017	Umbu- chungen	Zugänge	Abgänge	31.12.2017
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.731,99				5.731,99
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.731,99	0,00	0,00	0,00	5.731,99
<b>II. Sachanlagen</b> andere Anl., Betriebs- und Geschäftsausst.	45.368,07		4.432,15	0,00	49.800,22
Summe Sachanlagen	45.368,07	0,00	4.432,15	0,00	49.800,22
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	4.367.119,89			4.367.119,89
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.402.559,13		13.891.177,59	14.105.981,48	18.187.755,24
3. Rückdeckungsansprüche	14.380,98			862,61	13.518,37
Summe Finanzanlagen	18.416.940,11	4.367.119,89	13.891.177,59	14.106.844,09	22.568.393,50
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>18.468.040,17</b>	<b>4.367.119,89</b>	<b>13.895.609,74</b>	<b>14.106.844,09</b>	<b>22.623.925,71</b>

**Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)  
zum 31.12.2017  
der Allerthal-Werke AG, Köln**

01.01.2017	Aufgelaufene Abschreibungen					Buchwerte	
	Änderungen iZm Umbu- chungen oder Zugän- gen Euro	Änderun- gen iZm Abgängen Euro	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr Euro	Zuschrei- bungen im Geschäfts- jahr Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2017 Euro	31.12.2016 Euro
5.728,99					5.728,99	3,00	3,00
5.728,99	0,00	0,00	0,00	0,00	5.728,99	3,00	3,00
42.803,07			1.330,15		44.133,22	5.667,00	2.565,00
42.803,07	0,00	0,00	1.330,15	0,00	44.133,22	5.667,00	2.565,00
0,00	754.834,39			754.834,39	0,00	4.367.119,89	0,00
3.425.719,96		2.411.138,56	644.632,50	281.567,27	1.377.646,63	16.810.108,61	14.976.839,17
0,00					0,00	13.518,37	14.380,98
3.425.719,96	754.834,39	2.411.138,56	644.632,50	1.036.401,66	1.377.646,63	21.190.746,87	14.991.220,15
3.474.252,02	754.834,39	2.411.138,56	645.962,65	1.036.401,66	1.427.508,84	21.196.416,87	14.993.788,15

# **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks**

## **„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Allerthal-Werke AG, Köln:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allerthal-Werke AG, Köln für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 16.02.2018

## Formhals

Revisions- und Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Harald Formhals  
Wirtschaftsprüfer

## Übersicht zur Entwicklung des Andienungsvolumens\*)

Geschäftsjahr	Bestand zu Beginn des Gj. in TEUR	Zugänge Gj. in TEUR	Abgänge Gj. in TEUR	Bestand am Ende des Gj. in TEUR
2006	10.054	4.624	-372	14.306
2007	14.306	13.710	-73	27.943
2008	27.943	10.545	-2.133	36.355
2009	36.355	3.771	-118	40.008
2010	40.008	1.582	-775	40.815
2011	40.815	981	-1.265	40.531
2012	40.531	126	-1.511	39.145
2013	39.145	4.049	-769	42.425
2014	42.425	3.735	-1.507	44.653
2015	44.653	2.923	-8.276	39.300
2016	39.300	974	-1.394	38.880
2017	38.880	2.027	-666	40.241

\*) Das Andienungsvolumen wird abgebildet durch das Produkt aus der von der Strukturmaßnahme betroffenen Anzahl von Aktien und der vom Hauptgesellschafter zunächst à-conto gewährten Abfindung. Bei Verschmelzungen tritt an die Stelle des vom Hauptgesellschafter gewährten Preises der letzte verfügbare Börsenkurs. Ein Zugang wird gebucht, wenn ein Spruchverfahren zur Überprüfung der Angemessenheit der Abfindung eingeleitet worden ist. Ein Abgang wird gebucht, wenn dieses Verfahren rechtskräftig abgeschlossen wurde. Dazwischen liegt meist ein Zeitraum von mehreren Jahren. Fünf bis sieben Jahre Verfahrensdauer sind durchaus keine Seltenheit.

## Auswertung der erhaltenen Nachbesserungen

In der Vergangenheit konnte die Allerthal-Werke AG nach dem Abschluss von Spruchverfahren Nachbesserungen wie folgt vereinnahmen:

Ge- schäfts- jahr	Gesellschaft bzw. Maßnahme	Andienungs- volumen in TEUR	erhaltene Nachbesse- rung einschl. Zinsen in TEUR	in % bezogen auf Andienungs- volumen
2006	Thüga <sup>(1)</sup>	372	28	8%
2007	Buderus <sup>(1)</sup>	73	31	42%
2008	FAG <sup>(2)</sup>	1.979	628	32%
2008	DSL-Holding <sup>(1)</sup>	154	0	0%
2009	DUEWAG <sup>(2)</sup>	118	146	123%
2010	Cycos AG <sup>(2)</sup>	329	48	15%
2010	t-online <sup>(3)</sup>	446	81	18%
2011	Eurohypo AG <sup>(2)</sup>	316	0	0%
2011	DBV –Winterthur <sup>(2)</sup>	709	0	0%
2011	Kolbenschmidt <sup>(1)</sup>	240	0	0%
2012	Vereins- und Westbank AG <sup>(1)</sup>	400	0	0%
2012	DBV-Winterthur Holding AG	882	0	0%
2012	div. andere <sup>(1) u. (2)</sup>	229	1	0%
2013	Hoechst AG <sup>(1)</sup>	766	0	0%
2013	div. andere <sup>(1)</sup>	3	0,5	17%
2014	Wella AG <sup>(2)</sup>	533	50	9%
2014	REpower Systems SE <sup>(1)</sup>	911	67	7%
2014	SAF Simulation AG <sup>(1)</sup>	64	0	0%
2015	Mobilcom AG <sup>(3)</sup>	584	0	0%
2015	Hypo Real Estate Holding AG <sup>(1)</sup>	910	0	0%
2015	Bayer-Schering AG <sup>(2)</sup>	4.334	1.855	43%
2015	Bayer-Schering AG <sup>(1)</sup>	1.881	482	26%
2015	Phoenix AG <sup>(2)</sup>	561	93	17%
2015	Phoenix AG <sup>(3)</sup>	6	2	33%
2016	CinemaxX AG <sup>(1)</sup>	435	54	12%
2016	F. Reichelt AG <sup>(1)</sup>	304	0	0%
2016	AWD Holding AG <sup>(1)</sup>	300	0	0%
2016	D+S Europe AG <sup>(1)</sup>	311	0	0%
2016	div. andere <sup>(1)</sup>	44	1	1%
2017	Harpen AG <sup>(1)</sup>	558	39	7%
2017	Miba AG <sup>(1)</sup>	108	32	29%
<b>Summe/gew.Mittel</b>		<b>18.859</b>	<b>3.638**)</b>	<b>19%</b>

Maßnahme: (1) = Squeeze-out, (2) = Unternehmensvertrag, (3) = Verschmelzung

\*\*) Der Zinsanteil beträgt insgesamt TEUR 858

Wichtiger Hinweis: Die in der Vergangenheit erzielten Nachbesserungen und die o.g. Ergebniszahlen können – insbesondere aufgrund der Besonderheiten jedes Einzelfalls – auf laufende bzw. zukünftige Verfahren nicht übertragen werden.

---

## Impressum

---

### Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft  
Köln  
Friesenstraße 50  
50670 Köln

Telefon (02 21) 8 20 32 - 0  
Telefax (02 21) 8 20 32 - 30

Internet: [www.allerthal.de](http://www.allerthal.de)  
E-Mail: [info@allerthal.de](mailto:info@allerthal.de)

Vorstand: Alfred Schneider

Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Dr. Markus Linnerz

Sitz der Gesellschaft: Köln  
HRB 66 9 88, Amtsgericht Köln

---

### Satz & Layout

Diana Siebert Grafik-Design,  
Radevormwald

### Druck & Bindung

ICS Druckzentrum,  
Bergisch Gladbach

---

## NACHRUF

# GERHARD KARL VOTH

\* 20. November 1929 † 14. Januar 2018

Im März dieses Jahres haben wir mit Bedauern erfahren,  
dass der ehemalige Vorstand unserer Gesellschaft,  
Herr Gerhard Karl Voth, im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Wir verneigen uns vor den großartigen Leistungen von Gerhard Karl Voth  
und nehmen in Stille Abschied. Wir haben mit Gerhard Karl Voth  
einen Menschen verloren, der die Gesicke und die Geschichte der  
Allerthal-Werke AG über Jahrzehnte hinweg geprägt hat.

Gerhard Karl Voth, zuvor Prokurist, wurde 1962 zum Alleinvorstand  
bestellt und bekleidete dieses Amt 31 Jahre lang – eine Rekordzeit –  
bis zu seiner Alterspensionierung.

Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG danken für  
das jahrzehntelange Engagement und werden ihn in guter Erinnerung behalten  
und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**In dankbarer Erinnerung**

**Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG**

## **Herausgeber**

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft  
Köln

Friesenstraße 50  
50670 Köln  
Telefon (02 21) 8 20 32 - 0  
Telefax (02 21) 8 20 32 - 30

Internet: [www.allerthal.de](http://www.allerthal.de)  
E-Mail: [info@allerthal.de](mailto:info@allerthal.de)

Vorstand: Alfred Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Markus Linnerz

Sitz der Gesellschaft: Köln  
HRB 66 9 88, Amtsgericht Köln